

Buchbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **49 (1993)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Presseschau

KARPATENBLATT Deutsche Bezugsstelle Karpatendeutsche Landsmannschaft, Schloßplatz 6, Stuttgart. Jahresbezug 10,- DM.

Die in der Slowakei verbliebenen Deutschen haben sich nach der Wende wieder gesammelt und vertreten ihre Interessen im «Karpatendeutschen Verein» in der Slowakei. Über ihre Anzahl gehen die Schätzungen auseinander von 5600 nach der letzten Volkszählung bis auf 20000 nach Schätzung der Volksgruppe. Am schwächsten sind sie in Preßburg (Bratislava) vertreten, das von Haus aus sprachlich eine Fortsetzung des österreichischen Burgenlandes war. In der Unterzips

ALLGEMEINE DEUTSCHE ZEITUNG Bukarest, Piata Presei Libere 1. Einzelexemplar in Deutschland 2,- DM.

Im Jahre 1949 wurde in Bukarest für die deutsche Minderheit eine täglich erscheinende Zentralzeitung «Neuer Weg» gegründet, die die Aufgabe hatte, die deutsche Minderheit in Rumänien ideologisch zu beeinflussen. Das galt auch für die übrige Presse der deutschen Minderheit wie die «Hermannstädter Zeitung», während der

sind sogar an zwei Orten deutsche Mehrheiten vorhanden; Untermetzenseifen (Dolni Medzev) und Hopgarten (Chmielnica), die die Austreibung nach Kriegsschluß 1945 überstanden haben.

Die vorliegende Nummer des «Karpatenblattes» bringt interessante Beiträge aus dem Kulturleben, über die Aktivität des karpatendeutschen Vereins in den örtlichen Bereichen und veröffentlicht auch kleine literarische Arbeiten. Eine Aufgabe für die Zukunft ist die Festigung der deutschen Sprache im Unterrichtswesen und in der Kirche. Die letzten Jahrzehnte haben hier schwere Probleme hinterlassen.

Ludwig Schlögl

Ceausescu-Eiszeit mit dem Titel «Die Woche» erscheinend, die «Karpatenrundschau» in Kronstadt in Siebenbürgen und die «Neue Banater Zeitung» in Temeschvar. Die «Wende» hat die deutschsprachige Presse in Rumänien wie die rumänische Presse und ebenso die Presse der übrigen nationalen Minderheiten entideologisiert. Die «Allgemeine Deutsche Zeitung» in Bukarest ist das Nachfolgeblatt des «Neuen Weges» und erscheint wie dieser täglich.

Ludwig Schlögl

Buchbesprechungen

TAG FÜR TAG 1993/94. Taschenkalender für den Deutschunterricht. Von Martin Müller, Theo Scherling, Sabine Werkums und Lukas Wertenschlag. Langenscheidt-Verlag, Berlin / München / Leipzig / Wien / Zürich / New York 1993. Gelbe, laminierte Broschur. 318 Seiten. Format: 9,5x15x

1 cm. Preis: 10,80 Fr. / 9,80 DM / 77.- öS.

Dieser praktische Taschenkalender, der besonders für Deutschlehrer gedacht ist, liegt nun schon in der sechsten Ausgabe vor. Er beginnt mit dem Juli 1993 und endet ebenfalls mit dem

Juli ein Jahr später. Er enthält wiederum einen ausgiebigen Teil mit Literaturbeispielen deutschsprachiger Schriftsteller; für die Schweiz sind es etwa Andrea Simmen, Margrit Schriber, Adolf Muschg. Der Kalender weist eine große Zahl Fotos auf und desgleichen Tabellen, Stundenpläne und Notenblätter. Ein umfangreicher Anschriftenteil gibt Auskunft über die nach Ländern unterteilten Bezugspersonen,

z. B. des Internationalen Deutschlehrerverbandes – für die Schweiz ist es u. a. Andreas Röllinghoff, Avenue de Chablais 11 in 1007 Lausanne –, der Goethe-Institute und weiterer Institutionen. Der Tag-für-Tag-Kalender bringt in seinem bequemen Kleinformat viel Wissenswertes und Unterhaltendes – z. B. Comics, Rezepte, Spiele, Gedenktage – und kann daher sehr empfohlen werden. ck.

LANGENSCHIEDTS GROSSWÖRTERBUCH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE. *Das neue einsprachige Wörterbuch für Deutschlernende.* Verlag Langenscheidt, Berlin/München/Leipzig/Wien/Zürich/New York 1993. Mit Zeichnung und Tabellen. Gebunden. XXVI + 1182 Seiten. Format: 14,5 x 22,0 x 5,0 cm. Preis: 48,- DM.

Seit Jahrzehnten liegen für das Englische und Französische besondere einsprachige Wörterbücher vor, die sich an alle richten, die diese Sprachen erlernen wollen ...

Ein eigens für Deutschlernende angelegtes Nachschlagewerk für die deutsche Sprache fehlte bisher. Deshalb wurde an der Universität Augsburg ein Forschungsprojekt entwickelt, das ein Wörterbuch für Deutschlernende zum Ziel hatte – unter Berücksichtigung der Erfahrungen, die schon in Großbritannien und Frankreich mit dieser Art Wörterbuch gemacht worden waren. Eine Forschungsgruppe mit den Professoren Dieter Götz (Anglistik), Günther Haensch (Romanistik) und Hans Wellmann (Germanistik) schuf 1985 die Grundlagen, auf denen zunächst die Redaktion in Augsburg das Wörterbuch erarbeitete, das ab 1989 vom Verlag Langenscheidt bearbeitet und redigiert wurde. *Langenscheidts Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache* ist ein Wörterbuch der modernen deutschen Standardsprache. Es berücksichtigt aber auch den Wortschatz, der für das Verstehen der gesprochenen Alltagssprache, des öffentlichen Sprachgebrauchs und weiterer Textarten erforderlich ist, mit denen Lernende im allgemeinen konfrontiert werden.

Dementsprechend werden die wichtigsten Besonderheiten des österreichischen und des schweizerischen Sprachgebrauchs mitberücksichtigt, ebenso Ausdrücke der Verwaltungssprache, der aktuellen Jugendsprache usw. Größter Wert wurde auf neuere Wörter und Begriffe gelegt, wie u. a. die folgenden Beispiele zeigen: *abgasreduziert, Ampelkoalition, Autonomie, Besserwessi, Betonkopf, Boxershorts, Dienstleistungsabend, formatieren, IM, Nachfüllpack, Ozonkiller, Strichcode, Tschechische Republik, umweltbewußt, Volksverdummung, Wegwerfgesellschaft, Zugehfrau.*

Die Wörter werden nicht isoliert, sondern in Verbindung mit anderen Wörtern und Wortgruppen behandelt, so daß der Benutzer des Wörterbuchs typische Verwendungsweisen und Wortumgebungen vorfindet. Die Bedeutungen werden in einer möglichst einfachen und verständlichen Sprache erklärt. Dort, wo es sinnvoll ist, werden diese Bedeutungsangaben durch Synonyme und Antonyme, durch Beispiele oder Abbildungen ergänzt. Auch Muster der Wort- und der Satzbildung gehören zum Erklärungsmodell.

Kurzum: Mit diesem Wörterbuch wird den Benutzern ein Hilfsmittel in die Hand gegeben, mit dem sie ihre Sprachkenntnisse entscheidend verbessern und vervollkommen können. Schließlich trägt dieses Wörterbuch auch der zunehmenden Bedeutung der deutschen Sprache als internationalen Kommunikationsmittels auf dem Weg zu einem gemeinsamen Europa Rechnung, und es ist selbstverständlich auch für Deutschmuttersprachler wertvoll. kock.